

## Case Report 29. NZW Hamburg 2020

### Patient mit Haarzell-Leukämie

Mag. pharm. Julia Gampenrieder Satory, aHPH  
Anstaltsapotheke Wilhelminenspital Wien  
Zentrale Zytostatikazubereitung

#### Abstract

Präsentiert werden der Fall eines 88jährigen männlichen Patienten, der im April 2019 an der Onkologischen Abteilung des Wilhelminenspitals stationär aufgenommen wurde, und die klinisch-pharmazeutische Begleitung seines knapp 4-wöchigen stationären Aufenthalts.

Subjektive Angaben des Patienten und objektive Daten wie Diagnosen, Laborwerte und Arzneimittel bei der Aufnahme werden dargelegt. Die abklärende hämatologische Diagnostik und Mutationsanalyse ergibt die Diagnose Haarzell-Leukämie mit Mutation BRAF V600E. Bei Kontraindikation gegen Cladribin und Pentostatin aufgrund eingeschränkter Nierenfunktion wird Guideline-gemäß eine off-label Therapie mit dem oralen BRAF-Inhibitor Vemurafenib eingeleitet. Dies geschieht im Rahmen eines von der Anstaltsapotheke organisierten individuellen Heilversuchs. Der Patient, die behandelnde Onkologin und das betreuende Pflegepersonal werden zu Dosierung, Einnahme, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen von Vemurafenib beraten. Weitere arzneimittelbezogene Probleme des Patienten wie notwendige Dosisanpassungen bei eingeschränkter Nierenfunktion, Prophylaxe eines Tumorlysesyndroms und klinisch relevante Arzneimittelinteraktionen (z.B. mit Clarithromycin und Amiodaron) sowie die entsprechenden klinisch-pharmazeutischen Interventionen werden nach dem SOAP-Schema (Subjektiv, Objektiv, Analyse, Plan) dargelegt.

Offenlegung potentieller Interessenskonflikte: Innerhalb der letzten drei Jahre hat die Vortragende von den Firmen Bristol-Myers Squibb und Janssen Honorare für Vortrags- und/oder Beratungstätigkeit bezogen, von den Firmen Novartis und Roche wurden der Vortragenden Teilnahmegebühren, Reise- oder Übernachtungskosten für Kongresse bzw. Fortbildungsveranstaltungen bezahlt.